

## Wandertipps für Genussgeher Mit den Igelbussen bzw. mit dem Arberbus

Linie 1 - Buchenau Ab Bahnhof Zwiesel: 8:01 ; 10:01 ; 11:01 ; 13:01 ; 15:35 Uhr

### ■ Haltestelle Scheuereck:

**Halbtageswanderung:** Kinderwagen geeignet

Von Scheuereck über Kreuzstrassl zum Haus zur Wildnis.

Folgen Sie von Scheuereck aus zunächst der Markierung grünes Dreieck Richtung Falkenstein. Unmittelbar nach der Bauhüttenbrücke wählen Sie die Forststraße links abwärts den Kolbersbach entlang bis zum Parkplatz Schwarze Brücke. Von hier aus wandern Sie auf dem Weg mit Markierung Falke über Kreuzstraße und Schleicher in die Gehegezone am Haus zur Wildnis mit Wildpferden, Auerochsen, Wolf und Luchs. Erfreuen Sie sich an den Tiergehegen, der Steinzeithöhle und an den Ausstellungen im Haus zur Wildnis des Nationalparks, die alle für Sie kostenlos zur Verfügung stehen. Hier ist auch eine Einkehr im Gasthaus möglich. Für den Weg vom Haus zur Wildnis bis zur Bushaltestelle in Ludwigsthal brauchen Sie ca. 1/4 Stunde.

Gesamtstrecke: ca. 8 km ; 3 Stunden ;

Höhenunterschied: 775 m / 720 m.

Die Rückfahrt mit dem IGELBUS ab Ludwigsthal ist möglich um 14:28; 16:41; 17:45 Uhr.

**Tageswanderungen:**

1) Spiegelhütte/Scheuereck nach Prasily (Stubenbach) und zurück.

Der Weg, der auf ganzer Länge auf geteerten bzw. geschotterten und mit Sand geglätteten Forststraßen verläuft, ist der Böhmweg (schwarze Rodungshaue auf weißem Grund). Die Freiflächen unmittelbar nach dem Grenzübergang sind ehemalige Siedlungsflächen deutschsprachiger Bürger. Die Siedlungen wurden nach dem 2. Weltkrieg aufgelassen und zerstört. EU-Europäer dürfen den Wander-Grenzübergang zum Gsenget mit gültigem Ausweis überschreiten! In Stubenbach sind mehrere Einkehrmöglichkeiten vorhanden. Zurück nach Scheuereck auf dem gleichen Weg.

Gesamtstrecke: 22 km / 6 bis 7 Stunden;

Höhenunterschied: 775 m / 1070 m.

Die Rückfahrt mit dem IGELBUS ab Spiegelhütte ist möglich um 17:17 Uhr und 18:17 Uhr.

## Wandertipps für Genussgeher Mit den Igelbussen bzw. mit dem Arberbus

Linie 1 - Buchenau Ab Bahnhof Zwiesel: 8:01 ; 10:01 ; 11:01 ; 13:01 ; 15:35 Uhr

### 2) Scheuereck zum Falkenstein

Folgen Sie von Scheuereck aus der Markierung grünes Dreieck. Nach ca. 3 km / 1 Stunde erreichen Sie die historische Höllbachschwelle. Dieser kleine Stauweiher wurde ab ca. 1840 genutzt, um Holzstämme im Wasser aus dem Wald bis nach Regensburg zu schwemmen. Da in den Oberläufen der Bäche tagsüber zu wenig Wasser vorhanden war, wurde die Schwelle nachts gefüllt. Am frühen Morgen wurde sie geöffnet, wodurch ein künstliches Hochwasser erzeugt wurde. Auf dieser Hochwasserwelle wurden dann die Stämme getriftet. Die Hütte war die Unterkunft des Schwellenwärters, dessen Aufgabe das Öffnen und Schließen der Schwelle sowie die Kontrolle und Instandhaltung der Schleusentore war.

Ab Höllbachschwelle geht es nun entlang des Wasserfalles steil aufwärts. An einer Wegekreuzung führt links ein steiler Weg durch das Höllbachspreng. Dieser Weg ist nur gut ausgestatteten und trittsicheren Wanderern zu empfehlen, da er steil ist und über Felsen führt. Alle anderen Wanderer sollen, insbesondere bei Regen, den Weg rechts über den Sulzschachten zum Großen Falkenstein wählen.



Vom Gipfel des Falkensteins haben sie eine großartige Sicht über die Bayerwaldberge von SO nach NW. Unter günstigen Bedingungen können Sie sogar die Alpenkette sehen. Auf dem Falkenstein ist eine Einkehr im Schutzhaus möglich (Öffnungszeiten unter: [www.1315m.de](http://www.1315m.de)). Der Rückweg wird auf Markierung grünem Dreieck über den romantischen Ruckowitzschachten nach Zwieslerwaldhaus empfohlen. Hier mehrere Einkehrmöglichkeiten. Gesamtstrecke: ca. 11 km / 4 Stunden;

Höhenunterschied: 775 m / 1315 m.

Die Rückfahrt mit dem IGELBUS ab Gasthaus Zwieseler Waldhaus ist möglich um 16:36 ; 17:40 Uhr.